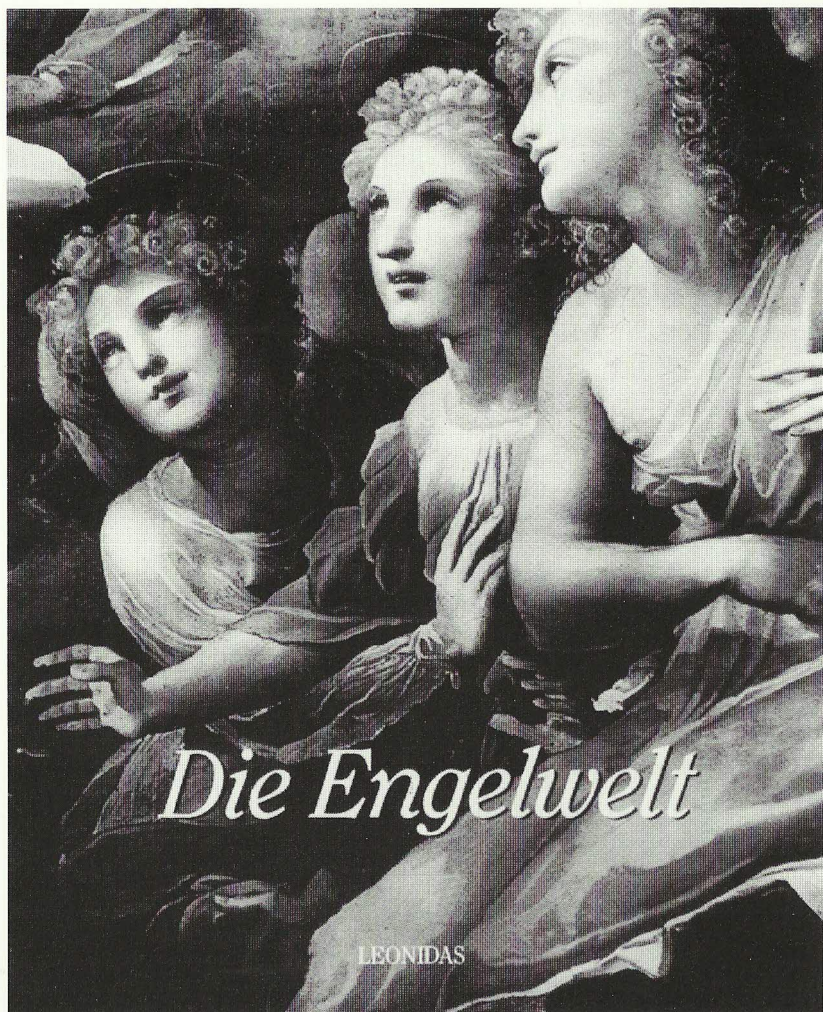




Die Engelwelt

LEONIDAS



*Titelbild: Drei Engel; Ausschnitt aus dem Werk eines
Sieneser Meisters, 17. Jahrhundert.*

Diese Ausgabe wurde gemäß dem Dekret der Glaubenskongregation, das von Papst Paul VI. am 14. Oktober 1966 approbiert wurde, veröffentlicht.

Durch dieses Dekret ist für Schriften über Offenbarungen, Prophetieungen usw. die kirchliche Druckerlaubnis (Imprimatur) nicht mehr erforderlich.

Copyright 1995 by
Günther Nitsch, Ansbach
2. Auflage

Herausgeber:
Günther Nitsch, Leinmühlstraße 3, 91522 Ansbach
Druck und Verarbeitung:
Druckerei Sommer, Feuchtwangen

Printed in Germany

Im Nachspann dieser Schrift findet sich eine Übersicht aller bisher erschienenen Schriften der Reihe „Leonidas“ mit Leseproben sowie Informationen, die Bestelladresse, die Telefon-Nr. und die e-mail-Adresse.

*Ansbach, im Juli 2006
Der Herausgeber*

Vorwort

„Viele Male und auf vielerlei Weise hat Gott einst zu den Vätern gesprochen durch die Propheten; in dieser Endzeit aber hat er zu uns gesprochen durch den Sohn“ (Hebr 1,1–2). Er, „der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Abbild seines Wesens“ ist (Hebr 1,3), wohnt am Herzen des Vaters und bringt uns Kunde von Gott, den niemand je gesehen hat (vgl. Joh 1,18). Die abschließende Offenbarung Gottes durch seinen Sohn Jesus Christus schließt alles in sich, was von Gott mitteilbar ist. „Ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe“ (Joh 15,15), sagt Jesus. Damit diese unaßliche Fülle uns Menschen durch die Zeit hin erschlossen wird, sendet der Herr vom Vater her den Geist, der uns in die ganze Wahrheit einführt. So entfaltet sich unter der Führung des Heiligen Geistes die Offenbarung Jesu Christi und wird in immer neuen Aspekten ihrer Vielfalt erkennbar.

Zu diesem Dienst der geistgeführten Auslegung des Evangeliums ist die Kirche bestellt. In ihrem Lehramt erkennt und benennt sie die authentische Botschaft des Herrn. Ihr amtlicher Dienst wird bereichert durch die gläubige Sicht ungezählter Menschen, die sehen und hören dürfen, was der Geist der Kirche sagt. Ihre Eindrücke, Bilder und Worte dienen in Übereinstimmung mit dem kirchlichen Glauben der Auslegung und Deutung des Evangeliums.

In der vorliegenden Schrift wird in diesem Sinn das Geheimnis der unsichtbaren Schöpfung ein wenig erhellt, von dem das

Glaubensbekenntnis spricht. Die Welt der geschaffenen Geister, von der die Offenbarung des heiligen Johannes in machtvollen Bildern kündigt, wird hier zu einer zarten, liebevollen Einladung, sich dankbar und staunend, ehrfürchtig und anbetend dem Geheimnis Gotte selbst zu nähern. Die Engel erscheinen als hilfreiche Geister, die den Weg zu Gott führen und zugleich die Ehrfurcht, Freude und Hingabe vor Gott lehren. So weckt diese kleine Schrift die Freude an Gott und führt zugleich in das dankbare Staunen über das unseren menschlichen Augen noch verborgene Universum geistiger Geschöpfe, die zusammen mit uns Gott preisen.

Was jeder Gläubige ahnt und gelegentlich spürt, wird in der Schau dieser Schrift ein wenig erhellt: Wir sind nicht allein auf dem Weg zu Gott, sondern hinzugetreten „zur Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem, zu Tausenden von Engeln, zu einer festlichen Versammlung und zur Gemeinschaft der Erstgeborenen, die im Himmel verzeichnet sind, zu Gott, dem Richter aller, zu den Geistern der schon vollendeten Gerechten, zum Mittler eines neuen Bundes Jesus und zum Blut der Besprennung, das mächtiger ruft als das Blut Abels“ (Hebr 12,22–24).

In dieser Zuversicht mag diese Schrift vielen Menschen die Herzen öffnen und in ihnen die Freude wecken an dem, „das Gott denen bereitet hat, die ihn lieben“ (1 Kor 2,9).

Dr. Franziskus Eisenbach
Weihbischof

Einladung

Mein sind die Zungen und die Zonen,
die Reiche und die Räume,
die Feste und die Freuden.
Ich bin der Herr, das Maß, die Zeit.
Mir zum Lobe, zur Ehre, zur Verherrlichung
ist die Welt der Geister, die Mensch und Gott verbindet.
Sie sind da in der Weite des Raumes,
in ihrer Vielzahl und Verschiedenheit,
Pracht und Herrlichkeit.
Meine Freunde sind sie,
Mir nahe, Mein Abbild.
Sie sind Geist von Meinem Geist,
geworfelt und gefügt durch Mein Sein,
entbunden der Eigenständigkeit,
nur Meinem Willen lebend.
Ein Guß aus Liebe, Freude, Frieden.
Eine Welt, die du, o Mensch, nicht ahnen kannst,
von der du jedoch umgeben,
in die du hineingestellt bist.
Betrachte sie nun mit schauendem Auge.

*Ich will dich einführen in das Reich der Engel.
Du sollst in die Sphäre reinsten Liebe und Lauterkeit blicken.
Kein Mensch kann die Reiche der Huldigungen, der Preisungen,
der Chöre und Posaunen erahnen.
Ich nehme dich mit und zeige dir die Reiche der Anschauungen.
Gehe behutsam vorwärts,
schaue, lausche und staune,
falle auf die Knie
und falle mit ein in den ewigen Lobgesang.*

Ich führe dich in die Höhen Meiner ewigen Sonne.
Du betrittst die Räume all jener Seelen, die bereits in Meiner
immerwährenden Gegenwart leben können,
Meine Freuden, die Mir besonders ins Herz geschrieben sind.
Jene sind es, die, verbunden mit ihren Engeln,
in vollkommener Übereinstimmung vor Meinem Angesicht stehen.
Geist und Geist treffen sich, und doch sind sie sehr verschieden.
Die menschliche Seele, die den Leib verlor,
gewinnt die Pracht der Gottbezogenheit,
so sie als geläutertes Gold, als reiner Weizen,
als reife Rebe befunden wurde,
so sie aber auch, erlöst durch die Welt der Zeit,
erlöst durch Gebet und Opfer,
hinaufgehoben wurde in die Höhen Meiner Liebe.
Hier triffst du sie wieder, die du kanntest
und die in Mir lebten.

Aber hier triffst du auch ihre Schutzgeister,
die für dich ein Leben lang nicht erkennbar waren.

Persönliche Engel

Nun steht die Seele Hand in Hand mit ihrem Schutzgeist in tiefer
Verehrung und Liebe vor Mir.

Beide sind bis ins Innerste ergriffen,
beide sind glühend vor Liebe Mir zugewandt,
beide strahlen die Freude und das Licht zurück,
das sie hier erleben.

So bildet sich zum ersten Male ein Kreislauf Meines Seins aus,
Eine Intensität der Geistigkeit, die euch Menschen nicht bekannt,
nie erreichbar ist.

Sie stehen in ihrer Du-Bezogenheit als völlige Einheit vor Mir,
aufgesogen in Meiner Liebe.

Was die menschliche Seele während ihrer Zeitlichkeit nie er-
kannte, das erfährt und durchlebt sie nun:

Der Begleiter ihrer Tage erhebt sie in die Sphäre der immerwäh-
renden, nie endenden Geborgenheit, in Meine ohne Ende lie-
benden Arme.

*O Mensch, wenn du doch zu deinen Lebzeiten auf deinen persön-
lichen Engel setzen würdest, der nur für dich abgestellt ist, der alle
deine Wege zum Guten führen kann, wenn du es nur zulässt.
Nimm ihn doch in Anspruch, verfüge ganz über ihn!*

Hilfsbereite Engel

Komm weiter!

Du begegnest all jenen Engeln, die Ich zusätzlich für euch Menschen bereitgestellt habe.

Sie harren stets der Aufträge, die sie zusätzlich erhalten, von Mir, vom Vater, vom Geist und Meiner Mutter, aber auch von euch Menschen, wenn ihr euch die Engel in rechter Weise zunutze macht.

Jeder eurer Schutzgeister kann in großer Notsituation viele Engel zu Hilfe rufen, aber es muß der Wille des Menschen dahinterstehen.

So könnt ihr euch selbst von einem Wall von Engeln umgeben, die euch schützen und abschirmen gegen alle äußeren Schwierigkeiten und gegen die Mächte der Finsternis, ihre Angriffe und Verlockungen.

Nur allzu oft warten sie vergeblich auf eure Wünsche und Hilfsgeuche.

Gebraucht sie, denn sie sind unschätzbare Hilfsmittel und Heilmittel für euer Leben.

Engel der Hingabe und Freude

Komm weiter!

Wir steigen in höhere Bereiche des Lichtes empor.

Mein Vater kommt dir entgegen und geleitet dich in unübersehbare Räume der Sonne und der Fröhlichkeit.

Hier stehen sie, die unantastbar für euch Menschen sind, jene, die nur mehr Meiner Liebe zugewandt leben,

jene, die sich in Leichtigkeit und Emsigkeit mühen und danach streben, Mich zu erfreuen durch ihre einfache, schlichte Hingabe.

Sie sind durch und durch Strahlen der Freude,
einer Freude,

die stets neu erwacht,

stets übersprudelt in Glückseligkeit,

stets Klarheit und Schönheit ausstrahlt.

Einen Funken dieser Freude goß Ich auf euch Menschen aus,

für jeden genug, um in Fröhlichkeit diese Weltzeit zu durchstreifen.

Trinke diesen Tropfen der reinsten Freude.

Engel der Ehrfurcht

*Komm weiter, komm weiter, komm weiter!
Raste nicht, denke nicht,
höre mit verschlossenem Ohr,
sieh mit blindem Auge.*

Du steigst empor zu den Engeln der Ehrfurcht.
Sie stehen in starrer Haltung vor Mir,
unfähig, eigene Gedanken, Worte zu haben oder Handlungen zu vollbringen.
Sie lassen sich nur von der tiefen Sehnsucht, Mich sehen zu können, in dem Kreis Meiner Liebe und Macht stehen zu dürfen, führen.
Sie schöpfen so viel Kraft aus Meinem Sein, daß sie sich in alle Ewigkeit mit Meinem Gegenwärtigsein begnügen.
In ihrer Kleinheit, Demut und Selbsthingabe erleben sie den immerwährenden Frühling einer gegenseitigen Liebe.

O Mensch, nimm diese Demut in deine Liebe hinein, und komm Mir heute schon entgegen als Mensch, der weiß, daß er aus sich selbst nichts vermag.

Mein Wille ist ihr Dasein,
Mein Wille ist ihr Sosein.

Nichts existiert für sie – außer Mir.

So erfasse den Raum.

Es jubiliert und flüstert,

es spiegelt sich Mein Angesicht in ihnen allen wider.

Die Freude durchdringt ihr Wesen, jeden Kreis ihrer Umgebung.

Wie Lichtkreise sich treffen, ineinander aufgehen und verschwimmen, so springt die Freude von einem zum andern, schenkt Licht und Wärme, Jubelton und Harfenklang, Tiefe und Oberfläche.

Wären es menschliche Wesen, so erfaßte das Glück ihre Körper, und ein nie endendes Wogen und Bewegen erfüllte den Raum.

Dieses äußere Glückszeichen schafft ihre Geistigkeit und vereint sich mit Meinem Geist.

Reine Geister

Komm mit, kehre ein in die Stille der Dämmerung und des entspringenden Lichtes!

Nie betrat der Fuß eines Menschen dieses Gefilde,

nie erlebte die Seele eines Menschen die Schönheit und Harmonie dieser Glorie und unermeßlichen Freude.

Hier sind sie zu Hause, alle die reinen Geister,
von Mir geschaffen ohne Zweck und Nutzen,
einzig Mir zur Freude.

Sie sind das Erhabenste, das vor Mir existiert,
aber gebunden an Meinen Willen.

*Darum, o Mensch, bist du wertvoller, wenn du in Freiheit zu Mir
kommst und bei Mir Wohnung suchst.*

So blicke um dich:

In unendlichen Weiten und Größen und Reihen und Aufstellungen
stehen sie vor Mir,

geschmückt in Farben und Freuden, in Größen und Glorien,
verziert mit den herrlichsten Gewändern,

dem vielfältigsten Schmuck des Hauptes, der Arme und Hände.

Tief reichen die Gewandungen in stiller, bescheidener Farbe,
in unzähligen Varianten von Formen,

in edlen, in sich selbst bestehenden Schnitten und Tönen.

All diese Stile und Strukturen passen sich einander an und vollenden
das Bild in Vollkommenheit.

Du unterscheidest die Reglosen, die Sänger, die Spieler.

Die ersteren, verloren in tiefer Beschaulichkeit, sie loben Mich
mit ihrem Geiste in unendlicher Dauer.

Die zweiten stimmen in himmlischer Vollendung das göttliche
Lob an, das in Höhen und Tiefen nie gekanntes Ausmaßes jegliches
vorstellbare Volumen übersteigt.

Lausche fassungslos, und verzage nicht in dem Bewußtsein eurer
menschlichen Kärglichkeit.

Nur der Allmächtige kann sich solches Lob schaffen.

Die dritten, sie greifen in die Saiten,
spielen die Tasten,

